

An den  
Bezirksbürgermeister  
Herrn H.H. Lücke

Rathaus Barmen  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

Ansprechpartner:  
Detlef-Roderich Roß  
Tunnelstraße 45  
42283 Wuppertal  
Tel. 0202 554269  
Mobil 01708002517

Wuppertal, 04 Mai 2021

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Lücke,

Die SPD Fraktion in der Bezirksvertretung Barmen wünscht von der Verwaltung Kenntnis über die Art und Aussehen der zukünftigen Bebauung zu bekommen des Grundstückes Eschenstraße 83, 42283 Wuppertal. Wohnungsbau grundsätzlich ja. Ohne Erkenntnisse über die Folgen nein.

Goldgräberstimmung oder soziale Verantwortung treibt im Moment den Wohnungsbau an. Um über die Planung und deren Fortschritt Erkenntnisse zu erlangen bittet die SPD Fraktion in der Bezirksvertretung Barmen die Verwaltung nähere Einzelheiten über die Bauvoranfrage über das Grundstück „ Eschenstraße 83, 42283 Wuppertal“ mitzuteilen.

Bezeichnend ist auch hier, dass wieder ein Bebauungsplan fehlt. Im Moment ist die Fläche mit einem Gebäude bebaut, das in der Vergangenheit als Einzelhandel für „Artikel des täglichen Bedarfs“ genutzt wurde. Im Moment werden „Elektronische Waren“ gehandelt. Die Außenfläche wird durch eine Parkfläche ergänzt.

Wurde mit dem Bauherrn über das Handlungskonzept – Stärkung des sozialen Wohnungsbau gesprochen.

Da sich die o. a. Fläche nur ca. 30 – 50 m Luftlinie vom Großprojekt Buchen-Rosenstraße Nelkenstraße und Eichenstraße entfernt ist und mit 137 Wohneinheiten bebaut wird, die Sackgasse, nur getrennt durch den Dr. - Werner-Jackstädt-Weg, Eschenstraße mit 53 Wohneinheiten bebaut werden soll, befürchten wir einen für die gesamte Bevölkerung zusätzlichen Belastungen nicht nur im Verkehr. Zusätzlich wird in der Tunnelstraße ein Wohngebäude errichtet und der Rotter Bunker soll als Wohnanlage umgebaut werden. Weder Nahversorger für „Artikel des täglichen Bedarfs“ sind vorhanden noch eine soziale Infrastruktur.

Außerdem kommt die Verwaltung zu dem Schluss das auf dem Rott, auf dem viel passiert, der ÖPNV stark beschnitten werden soll. Die Verbindung zum DB Bahnhof wird gekappt.

Bei vorsichtiger Schätzung von insgesamt 220 Wohneinheiten und den Zuzug von ca. 500 Menschen stellt die die Entwicklung überall Wohnbebauung zu zulassen, ein ernsthaftes Problem da.

Werden wir beim Bauvorhaben Eschenstraße über Eigentumswohnungen oder Mietwohnungen sprechen. Wo ist die 20% Quote für öffentlich geförderten Wohnraum. Wo bleiben die Vorschläge der Verwaltung Gewerbegebietsfestsetzungen vorzunehmen. Wenn es auch nicht groß ist, so sollte eine Diskussion um Wohnen und Arbeiten möglich gemacht werden.

Für die SPD-Fraktion

Detlef-Roderich Roß

Lukas Twardowski